

III. C A P I T U L.

Von denen Pelz-Reißern und dem Pelzen über-
haupt.

§. 1. **D**ieses Pelzen hat ein grosses Privilegium, daß nicht leicht ein Zweig verdirbet. Will man nun einpelzen zum fünfftigen Bogen-Pelzen / so thun es keine Trag- und indifferente Zweige / sondern Haupt- auch zur Noth Mittel-Reißer / nur daß dieser Haupt- Aug recht dahin gewendet werde / wo man ihn wiederpelzen will.

§. 2. Dieses Bogen-Pelzen mag wohl überhaupt lactiren oder laqueiren genennet werden. Vom Ablactiren der gemeinen Art will ich darum etwas melden / um derer Liebhaber willen / weil man es zu kleinen Stunden-Pyramiden brauchet / und zwar kurz : Man kan keine gerade junge Bäume um einen guten Baum pflanzen / wann solche 2. oder 3. Jahr gestanden / zimlich erwachsen / und zum Absäugen tüchtig / so kan man oben einen Reißfuß schneiden / das Reiß messen / wie groß der Spalt seyn soll / selben Spalt machen / das Reiß auf beyden Seiten / so weit er ins Holz kommet / anschneiden / es in den Spalt ziehen / oben ein wenig / wanns zulang ist / abschneiden / mit Pasi und Wachs verwahren : Wie bey Hessen und andern kan nachgesehen werden.

§. 3. Diesem meinem Bogen-Pelzen nun näher zu kommen / so ist dasselbe fünfferley : Das

- 1.) Allactiren / Ansäugen.
- 2.) Illactiren / Einsäugen.
- 3.) Translactiren / Übersäugen.
- 4.) Relactiren / Wiedereinsäugen.
- 5.) Contralactiren / Gegenäugen, oder Contra-Pelzen.

Ob ich nun schon dafür halte / daß geübte Gärtner nur aus
Dem